

W-Code - oder ein Mustang, der eigentlich gar nicht sein dürfte...



Bei der Auswertung der Mustang-Liste aus Bern kam ich mehrere Male ins Grübeln ob der mangelhaften oder falschen Fahrgestellnummern. Bei weitem die grössten Augen bekam ich aber von folgender VIN-Nr.: 8T02W..... Erst dachte ich an ein '78er Fastback. Der Motorcode „W“ war aber für 1978 nirgends zu finden und in „T“ Metuchen wurden damals schon längst keine Mustangs mehr gebaut. Dann fiel mir ein, dass in fast allen 1968er Unterlagen ein W-Code Motor verzeichnet ist, nämlich der 427-4V. Bis vor einigen Jahren hat die US-Mustangwelt die Existenz eines solchen Autos aber hartnäckig in Abrede gestellt. Dann hatte ich vor einiger Zeit allerdings einen kleinen Artikel gelesen, wonach tatsächlich einige wenige Mustangs mit diesem Motor gebaut worden seien; bis heute aber keiner davon mit dokumentierter Geschichte wieder aufgetaucht sei. War ich hier auf eine echte Sensation gestossen oder war nur eine weitere Fahrgestellnummer im Bundescomputer falsch erfasst? Ich beschloss, letzteres zu glauben.

Szenenwechsel: 2. Mai 1999, Ami-Treff in Zuchwil. Zwei Reihen von mir entfernt parkt ein weisses '68er Fastback. „Schönes Auto“, denke ich mir. Abgesehen von Magnesiumfelgen im Stile der 60er Jahre und einer Hutze, die es auf dem 68er Cobra Jet gegeben hat, ist der Wagen äusserlich original. Plötzlich sehe ich am Kotflügel zwei 427er Plaketten. „Bluffer“, denke ich, bis ich mir die Fahrgestellnummer ansehe. Der W-Code Mustang aus der Statistik! Das Auto, das gar nicht sein darf. Für längere Zeit lauere ich am Auto auf den Besitzer. Als er endlich auftaucht decke ich ihn sofort mit Fragen ein.

Es scheint so, als ob dieses Auto echt ist und der Besitzer weiss, was er hat. Er erzählt mir, dass er in Kontakt mit Ford USA stehe, und man ihm die Echtheit seines Autos bestätige. Fünf Stück seien gebaut worden. Drei davon seien inzwischen wieder aufgetaucht. Einer in Deutschland, einer in den USA und das Schweizer Auto. Den Mustang habe er vor ein paar Jahren in Genf gekauft, wo er - kräftig verunstaltet - für Rennzwecke eingesetzt worden war. Der Mustang Club von Amerika wisse von dem Wagen und er habe auch schon verschiedentlich Kaufangebote erhalten. Wer weiss, vielleicht geistert dieser Wagen in Zukunft durch die US-Magazine als „Rare find“.

ko